

w i e n, 29.5.-(apa) - etwa 150 soldaten sind in objekt 21 der fasangartenkaserne unter aufsicht von kasernenkommandant major persche tag und nacht an der arbeit, um die journalistenunterkuenfte fuer das gipfeltreffen kennedy-chruschtschow, die auch scherzhaft als militaerisches hilton-hotel bezeichnet werden, rechtzeitig auf hochglanz zu bringen. das objekt selbst, das sich vom haupteingang der kaserne gesehen, auf der rechten seite des areals befindet, stellt einen vierkantblock dar, dessen einzelne abschnitte die buchstaben a - d tragen, zu den arbeiten hat der kasernenkommandant hauptsaechlich praesenzdiener und soldaten herangezogen, die im zivilberuf handwerker sind. sie gehen mit grosser begeisterung daran, in der kurzen, noch zur verfuegung stehenden zeit - ihre taetigkeit begann erst am mittwoch der abgelaufenen woche - den kommenden auslaendischen gaesten den aufenthalt in dem "militaerhotel" so angenehm wie moeglich zu gestalten. waehrend block "c" mit seinen ein- bis dreibettigen zimmern ausschliesslich fuer weibliche berichterstaetter reserviert bleibt, stehen die uebrigen drei trakte mit zwei- bis fuefbettigen zimmern den maennlichen journalisten zur verfuegung.

die betten selbst sind mit weissen sanitaetsdecken belegt und weisen molcellmatratzen und poelster auf, in jedem der vorhandenen stahlspeinde findet sich ein spiegel eingebaut, der aus praktischen erwaegungen den grossen spiegel in dem gemeinsamen, kalt- und warmwasser fuehrenden waschraum, ersetzen wird. was die verpflegung betrifft, ist fuer die auslaendischen teilnehmer lediglich ein fruehstueck vorgesehen, das im gegensatz zu einem normalen fruehstueck allerdings wesentlich reichhaltiger sein wird, da es bei dem zu erwartenden zeitdruck noetigenfalls ein mittagessen ersetzen muss. ein sogenannter praesenzdienst von 30 soldaten, die im zivilberuf kuetner sind, wird fuer sachgemaesse bedienung der auslaendischen berichterstaetter sorgen, wozu noch eine reception mit staendigen dolmetscherdienst kommt. ausserdem wird fuer die gaeste der kaserne noch eine zusaetzliche kantine sowie eine bar installiert werden, um ihnen die einnahme von kleinen speisen und getraenken zu ermoeglichen.

das nervenzentrum der gaesteunterkunft stellt eine von der generalpostdirektion eigens fuer diesen zweck ins leben gerufene telephonzentrale dar, die vom telephonnetz der kaserne voellig getrennt, den gaesten mittels zehn kabinen das fuehren von ueberlandgespraechen ermoeglichen wird. teilnehmer mit eigenen automobilen werden ihre fahrzeuge im hof des objektes parken koennen, fuer nicht motorisierte gaeste ist ein pendelverkehr mit omnibus zwischen Kaserne und der hofburg, der pressezentrale fuer die gipfelkonferenz, vorgesehen. neben dem schon erwaehnten personal steht fuer je zehn teilnehmern ein mann als sogenannter betreuungsdienst zur verfuegung, der sich sowohl um das leibliche wohl der auswaertigen gaeste sowie deren allfaellige sonderwuensche kuemmern wird, die vorbereitungen schliessen das heeresfachambulatorium mit ein, das im noffall die aerztliche

....

.... das im notfall die aerztliche versorgung erkrankter teilnehmer uebernehmen kann. wie major persche dem vertreter der apa am ende seiner fuehrung versicherte, begruesst er die sonderarbeit als willkommenen anlass einer blitzrenovierung dieses kasernenteiles der zu normalen zeiten einer kompanie des feldjaegerbataillons fuernt als unterkunft dient.-(schluss)+ 2134 sk+